



# Feuerwehren Landkreis Hof



## Hitze und Trockenheit

Flächenbrände im Landkreis  
K-Fall Waldbrand in Thüringen

## Pilotprojekt Sichtschutz

Mobile Wände gegen Gaffer

## Kreisjugendfeuerwehrtag

mit Zeltlager in Selbitz

2019/20

Heft Nr. 24

[www.kfv-hof.de](http://www.kfv-hof.de)

**roro** – the original since 1998

Design Roland Meyer-Brühl

**brühl**   
70 years plus

**Innovative Sitzkonzepte. Wir machen  
uns stark für den Standort Oberfranken.**



red dot design award  
winner



Product Design Award



Designpreis der  
Bundesrepublik  
Deutschland  
Nominiert

brühl & sippold · D-95138 Bad Steben · info@bruehl.com · bruehl.com

## DEINE AUSBILDUNG BEI GEIS BISCHOFF LOGISTICS GMBH IN NAILA.



Global Logistics

### KONTAKT

**Geis Bischoff Logistics GmbH**  
Am Kalkofen 4  
95119 Naila  
info.karriere@geis-group.de

### Das bietet dir Geis Bischoff Logistics GmbH:

- Fundierte Ausbildung in verschiedenen Abteilungen
- Erwerb des Gabelstaplerscheins (gewerbliche Berufe)
- Regelmäßiger betrieblicher Unterricht
- Zusätzliche fachspezifische Schulungen
- Ausbildung in einem anerkannt ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb
- Sehr gutes Betriebsklima und geregelte Arbeitszeiten
- Top-Übernahmechancen und sichere Zukunft

### Das sind unsere Ausbildungsberufe (m/w/d):

- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachlagerist
- Fachkraft Lagerlogistik
- Berufskraftfahrer

**Hast du Fragen? Frau Spindler unter  
+49 (0) 9282 - 933 601 beantwortet sie gerne.**



**JETZT ONLINE BEWERBEN.**  
[www.geis-group.com/ausbildung](http://www.geis-group.com/ausbildung)



Besuche uns auch auf Facebook!  
[www.facebook.com/GeisGruppe](http://www.facebook.com/GeisGruppe)

# Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Ihnen die nunmehr 24. Ausgabe unserer Feuerwehrzeitung vorstellen zu dürfen. Die Aufgaben unserer Freiwilligen Feuerwehren sind vielfältig. Von der Brandbekämpfung bis zur Hilfe bei Verkehrsunfällen oder Katastrophenlagen – die unermüdliche ehrenamtliche Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden ist ein zentraler Bestandteil für den Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Hof und damit von unschätzbarem Wert. In der neuen Ausgabe der Feuerwehrzeitung gibt es wieder viele interessante Informationen rund um die zahlreichen Aufgaben und Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Hof. So stellte die extreme Trockenheit im Jahr 2019 die Kameradinnen und Kameraden vor große Herausforderungen, insbesondere bei der Bekämpfung der zahlreichen Flächenbrände. Ein ausführlicher Bericht in der neuen Feuerwehrzeitung schildert dabei die hohen Anforderungen

an die Feuerwehren unter sehr schwierigen Bedingungen. Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Landwirten für die Unterstützung bei der Brandbekämpfung. Auch länderübergreifend wurde geholfen, wie beim zum Katastrophenfall ausgerufenen Waldbrand an der Bleilochtalesperre in Thüringen. Sehr aufschlussreich ist zudem der Erfahrungsbericht der Feuerwehren beim Einsatz der mobilen Sichtschutzwände, die bei der Autobahnmeisterei Münchberg getestet wurden. Allen Mitgliedern und Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Hof danke ich herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz und wünsche ihnen viel Freude beim Lesen.



Dr. Oliver Bär, Landrat



## Inhalt

Grußworte		Reportage	
Grußwort des Landrates	3	Bericht der Integrierten Leitstelle Hochfranken	16
Grußwort des Kreisbrandrates	4	Aufwühlendes Posting eines Ersthelfers	18
Aktuell		Sichtschutzwände für Autobahnen	18
Übergabe neuer Schwimmsauger	5	Brandgefahr bei Lithium-Ionen-Akkus	19
Personalien und Ehrungen	6	Spezialisten und ihre Ausbildung	20
Im Einsatz		Jugendfeuerwehr	
2019 in Zahlen	8	Zeltlager 2019	22
Flächenbrände in der Region	10	Technische Ausrüstung	
Länderübergreifende Hilfe: Waldbrände in Thüringen	12	Vorstellung: Einsatzleitfahrzeuge	24
Einsatz-Ticker	14	Neuanschaffungen	26

# KIRSCHNER

Teppichböden & PVC-Beläge  
... bis 5 Meter Breite

TOP-MARKENQUALITÄT  
SUPERGÜNSTIG

Lieferung  
frei Haus!

95152 Selbitz • ☎ 09280 / 311

# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

Mit der 24. Ausgabe unserer Feuerwehrzeitung möchten wir Sie über die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Hof informieren. Es ist uns wieder sehr wichtig, Ihnen im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit neben den aktuellen Zahlen einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Hof geben zu können. Unsere fast 4000 aktiven Kameradinnen und Kameraden wurden im vergangenen Jahr wieder zu vielen Einsätzen verschiedenster Art gerufen. Auch in den Nachbarbundesländern Thüringen und Sachsen kamen die Feuerwehren des Landkreises Hof zehn mal zum Einsatz. Die größten Einsätze in unseren Nachbarbundesländern waren die Waldbrandkatastrophe an der Bleilochtalesperre, wo drei Tage lang rund um die Uhr immer sieben Kameradinnen und Kameraden unter teils schwierigsten Bedingungen im Einsatz waren, ein Großbrand auf einem Vier-Seit-Hof in Gebersreuth, ein Wohnhausbrand in Harra und ein Lkw-Brand bei Gefell. Auch im eigenen Landkreis hatten wir wieder einige Industriebrände, schwere Verkehrsunfälle und vor allem in den Sommermonaten viele Flächen- und Vegetationsbrände zu verzeichnen. Gerade bei den Flächenbränden war unser Löschzug Wassertransport des Inspektionsbereiches III bis zu vier mal am Tag im Einsatz. Hier hat sich gezeigt, wie wichtig solche Konzepte auf Landkreisebene sind.

Um bei all diesen Einsätzen schnelle Hilfe leisten zu können, haben auch wieder viele Feuerwehrdienstleistende Schulungen und Lehrgänge auf Landkreisebene und an den Staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg, Würzburg und Geretsried besucht. Unsere Feuerwehrdienstleistenden haben bei Einsätzen und Ausbildung wie-

der eine große Anzahl von Stunden an ehrenamtlichen Feuerwehrdienst geleistet. Wichtig ist auch, dass unsere Aktiven problemlos Ihren Arbeitsplatz verlassen können, um in Not geratenen Mitbürgern schnell und professionell helfen zu können. Hier sind besonders unsere Kommunen gefragt. Sie müssen als gutes Beispiel voran gehen und Feuerwehrdienstleistungen einstellen, die dann für die laufenden Einsätze problemlos zur Verfügung stehen. Hier ist der Gesetzgeber gefordert um dies den Kommunen bei Stellenausschreibungen rechtlich zu ermöglichen. Auch unser Fahrzeugbestand wurde im Jahr 2019 wieder kontinuierlich erneuert. Es konnten insgesamt neun neue Fahrzeuge im Landkreis Hof übergeben werden. Hier sieht man, dass unsere Kommunen im Landkreis viel Geld für den Feuerchutz und den technischen Hilfsdienst in die Hand nehmen. Die Sicherheit unserer Mitbürger steht an oberster Stelle. Erfreulich ist auch, dass im Landkreis Hof mittlerweile neun Kinderfeuerwehren gegründet wurden. Die Tendenz ist steigend. Hier gibt es noch viel Potenzial.

Dank gilt allen Feuerwehrdienstleistenden, den Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeistern, Kommandanten und Ausbildern. Für das kommende Jahr wünsche ich mir wieder eine kameradschaftliche und freundliche Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion, den Feuerwehren, allen Hilfsorganisationen und dem Landratsamt Hof mit unserem Landrat. Mein besonderer Dank geht an den Arbeitskreis Öffentlichkeit sowie an alle Inserenten und Spender, welche die Herausgabe dieser Broschüre ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen einmal mehr eine interessante Lektüre und eine gute, unfall-



und brandfreie Zeit bis zur nächsten Ausgabe. Falls diese Zeitschrift Interesse am Feuerwehrdienst geweckt hat, engagieren Sie sich in Ihrer Freiwilligen Feuerwehr, informieren Sie sich persönlich und nehmen Sie Kontakt mit dem zuständigen Kommandanten auf. Ob in der Kinderfeuerwehr, der Jugendfeuerwehr oder der aktiven Einsatzmannschaft – wir bieten die richtige Einsatzmöglichkeit für jede Altersklasse. Besuchen Sie uns auch im Internet.

[www.kfv-hof.de](http://www.kfv-hof.de)

Ihr

Reiner Hoffmann  
Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender

**Jomos**  
schuhfabrik

MADE IN GERMANY



**FABRIKVERKAUF**

Mo.-Fr. 8.00 - 17.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

**Herren- und Damenschuhe**

sportiv - bequem - flexibel

**Herzliche Einladung**

JOMOS Schuhfabrik · Wilhelm Mohr KG · Garlesstr. 27 · D-95152 Selbitz  
Telefon 0 92 80 / 9 75 - 0 · Fax 9 75 - 10 · e-mail: [info@jomos.de](mailto:info@jomos.de) · [www.jomos.de](http://www.jomos.de)



**Werner Bunzel KG**  
Bestattungsinstitut

Weißdorf · Münchberg · Helmbrechts · Stadtsteinach



- Bestattermeister
- Funeralmaster
- Thanatopraktiker

- Tag und Nacht erreichbar: Tel. 09251/6666
- alle Behördengänge, Trauerdruck
- Erd-, Feuer-, Seebestattung
- Grabmachertechnik u. Bestattungsvorsorge

Bestattungen Werner Bunzel KG  
Karl-Reichel-Straße 6 · 95237 Weißdorf  
Tel. 0 92 51-66 66, 66 67 · Fax: 0 92 51-75 44  
E-Mail: [info@bunzel-bestattungen.de](mailto:info@bunzel-bestattungen.de)  
Internet: [www.bunzel-bestattungen.de](http://www.bunzel-bestattungen.de)

# Versicherungskammer übergibt Schwimmsauger



Der heiße Sommer 2019 führte bereits zu Wald- und Flächenbränden und lies mancherorts auch schon das Löschwasser knapp werden. Auch im trockenen Jahr 2018 war der Wasserstand in vielen Bächen so niedrig, dass mit herkömmlichen Mitteln der Feuerwehr kein Löschwasser mehr entnommen werden konnte.

Die Versicherungskammer Bayern stellt deshalb den bayerischen Feuerwehren insgesamt 850 Schwimmsauger zur Verfügung.

Mit dem Schwimmsauger kann aus Bächen gesaugt werden, wenn der Wasser-

stand nur noch fünf Zentimeter beträgt. Mit herkömmlichen Saugkörben sind mindestens 30 Zentimeter notwendig.

Der Schwimmsauger besteht aus einem 60 Zentimeter langen, sehr robusten Polyethylen-Körper und wiegt dennoch nur sieben Kilogramm. Er wird anstelle des herkömmlichen Saugkorbes am Saugschlauch angebracht.

Florian Ramsel von der Versicherungskammer Bayern durfte bei einem Termin in Uschertsgrün insgesamt 16 dieser Schwimmsauger an die Feuerwehren des

Landkreises Hof übergeben. Sie haben einen Wert von rund 500 Euro pro Stück. Die 16 Exemplare gingen an die Freiwilligen Feuerwehren Almbranz, Bruck, Bug-Oppenroth, Friedmannsdorf, Gumpertsreuth, Gundlitz, Hallerstein, Joditz, Kautendorf, Kemlas, Löhmar, Marxgrün, Poppenreuth-Plösen, Schönwind, Selbitz und Ushertsgrün. Weitere 51 Feuerwehren im Landkreis verfügen bereits über einen solchen Schwimmsauger, so dass diese nun flächendeckend bereit stehen.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600  
Geldautomaten



Sicher online  
bezahlen



Persönliche  
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

[www.vr.de](http://www.vr.de)

Wir machen den Weg frei.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.



Raiffeisenbank  
Hochfranken West eG



Raiffeisenbank  
Wüstenselbitz eG



VR Bank  
Bayreuth-Hof eG

Die richtige Entscheidung.

Wir sind  
für Sie da

# Ehrungen

2019

## Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Feuerwehrverbandes

Klösel Thomas, Selbitz  
Saalfrank Matthias, Köditz  
Wirth Andreas, Köditz  
Kolbinger Marco, Berg



## Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes

Wagenlechner Gerhard, Naila



## Steckkreuz für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern

Bauer Robert, Münchberg



## Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

Mergner Helmut, Neudorf  
Korb Harry, Eisenbühl  
Popp Thomas, Selbitz  
Horn Michael, Bad Steben  
Schörner Georg, Kühschwitz



## Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

Linz Siegfried, Selbitz  
Münzer Hans, Naila



## Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

Hör Horst, Polizei Münchberg  
Ehrenbgm. Frank Dieter, Schwarzenbach/Wald



## Ehrennadel der Jugendfeuerwehr in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

Schmidt Gerhard, Oberkotzau



## Feuerwehr-Ehrenkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken

Bonniger Holger, Feilitzsch  
Schmidt Roland, Bernstein  
Herpich Matthias, Steinbach  
Thüroff Gerhard, Schwarzenbach/Wald  
Hannweber Markus, Schwarzenbach/Wald



## Ehrennadel der Jugendfeuerwehr des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken

Einsiedel Maritta



## Auszeichnung für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern

Metzgerei Karl Günther, Schauenstein



## Partner der Feuerwehr (Förderschild)

Brückenrasthaus Frankenwald, Berg  
Honeywell, Hof  
Dennree GmbH, Töpen




**Landkreis Hof**  
wir sind Heimat



**LUK**

IHR ZUVERLÄSSIGER ENERGIELIEFERANT

Münchberger Str. 65 - 95233 Helmbrechts  
Telefon: 09252 / 704-0  
www.luk-helmbrechts.de



**#FINDEDEINFEUER**

[www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de](http://www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de)



# Karo-lack

**Abschleppdienst • Ölspurbeseitigung**  
**24/7 Tel. 0170/9280542**

Kaingasse 3  
 95326 Kulmbach  
 Telefon 09221/8237286  
 www.abschleppdienst-kulmbach.de



Wie gut kennen Sie Ihre Heimat?  
**Erkunden Sie die  
 FERIEREGION  
 SELBITZTAL - DÖBRABERG**

Wandern, Radeln oder E-Biken Sie durch unsere schöne Natur. Dabei gibt es viel zu erleben. Machen Sie Halt an den attraktiven Ausflugszielen.

Tipps für Ihre Touren, lohnenswerte Ausflugsziele und Gastronomie-Tipps halten wir für Sie bereit!  
**Wir freuen uns auf Sie.**

**FERIEREGION SELBITZTAL-DÖBRABERG**  
 im Touristischen Zentrum in Naila  
 Bahnhofplatz 1 95119 Naila Telefon 09282/6829 Fax 09282/6868  
 ferienregion@selbitzta.de www.selbitzta.de

Schauenstein • Selbitz • Naila • Lichtenberg • Issigau • Köditz/Joditz • Schwarzenbach a.Wald



- täglich geöffnet - kein Ruhetag
- durchgehend warme Küche von 11 - 21 Uhr
- hausgemachte Spezialitäten
- regionale Gerichte
- Kaffee und Kuchen
- Biergarten und Spielplatz
- 3 Sterne Gästezimmer

Fam. Korndörfer  
 Raitschin 4  
 95194 Regnitzlosau  
 Tel.: 09294/975000  
 www.raitschin.de



KULMBACHER STRASSE 35 - D-95352 MARKTLEUGAST  
 FON: +49 (0) 9255-80775-0 - FAX: +49 (0) 09255-80775-29



FW  
 CREATIV  
 STICKEREI

INFO@AFW-STICKEREI.DE - WWW.AFW-STICKEREI.DE



**Keine Kompromisse bei der Sicherheit!**

AccuLux

Made in Germany

**Neuheit**

## AccuLux HL 35 EX HIGH POWER

- Zonen 0/20
- IP 67
- 3 Jahre Akku-Garantie

Witte + Sutor GmbH  
 Tel.: +49 7192 9292 0  
 @: info@acculux.de  
 www.acculux.de

Die EX-geschützte Knickkopf-Leuchte HL 35 EX HIGH POWER verfügt über folgende Merkmale:

- 180° Grad schwenkbar
- LCD Display mit Anzeige der Restleuchtdauer in Minuten + Stunden
- 3-stufig schaltbar
- Lichtstrom: bis max. 380 Lumen
- Leuchtweite: ca. 300 m
- EX-Zonen 0/20, alle Gase und Stäube
- Li-Ion-Akkupack – kann vom Kunden selbst ausgetauscht werden
- 3 Jahre Akku-Garantie !

Die HL 35 EX HIGH POWER Leuchte zeichnet sich durch ihre Hochwertigkeit, modernste Technik und ihre ATEX-Zertifizierung aus, entspricht der Feuerwehnorm DIN 14649:2018-03 und ist daher bestens für alle Gefahrenbereiche geeignet.

Zusätzlich passt die HL 35 EX HIGH POWER – wie das Vorgängermodell HL 25 EX – in die gleiche Ladestation.



Ein zusätzliches Highlight ist die 3-jährige Akku-Garantie.

# 2019 in Zahlen

## 2.741 Einsätze

## 52 Sonstige Tätigkeiten

## 861 Brände

Eingeteilt werden Brände in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.

Zu diesen Aufgaben gehören z.B. die Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr), aber auch Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

## 124 Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen u.v.m.

## 41 Einsätze mit Gefahrstoffen



## 200 Fehlalarmierungen

## 1.663 Technische Hilfeleistungen

Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, das Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe, Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

Für Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Kategorien: Häufigste Ursache sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden aber auch der böswillige Alarm gehört dazu.

Auch die Helfer-vor-Ort haben wieder zahlreiche Einsätze absolviert. Die konkreten Zahlen lagen leider bei Redaktionsschluss nicht vor.

## Stärkemeldung



- Alle Infos über den KfV
- Tagesaktuelle Einsätze
- Alle Lehrganginfos und -anmeldungen
- Viele nützliche Infos und Downloads

Besucht uns unter:  
[www.kfv-hof.de](http://www.kfv-hof.de)



Landkreis Hof  
wir sind Heimat



DEUTSCHER  
FEUERWEHR  
VERBAND



## Hitzebedingte Flächenbrände in der Region

Der heiße und besonders trockene Sommer bereitete auch den Einsatzkräften der Feuerwehr im Jahr 2019 viel Arbeit. Durch die extreme und langanhaltende Trockenheit stieg die Waldbrandgefahr stetig an. Daher wurden über einen großen Zeitraum Luftbeobachtungsflüge zur frühzeitigen Erkennung von Wald- und Flächenbränden durchgeführt. Diese werden von der Regierung von Oberfranken angeordnet und durch die Luftrettungsstaffel Bayern e.V. durchgeführt.

Im Landkreis Hof war im vergangenen Jahr neben der Zahl von Waldbränden besonders auch die Brände auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und Grünstreifen entlang von Straßen und Autobahnen ein Fakt, der den Feuerwehren hohes Einsatzaufkommen bescherte. Seinen Höhepunkt erreichte diese Phase Ende Juli 2019. Zu dieser Zeit begannen die hiesigen Landwirte mit der Ernte auf ihren Getreidefeldern. Exemplarisch hierfür die zahlreichen Vegetationsbrände in den Tagen zwischen dem 24. und 27. Juli im südöstlichen Teil des Landkreises und der Stadt Hof. Die besonders einsatzreiche Phase begann am späten Nachmittag des 24. Juli 2019 mit dem Brand eines teilweise abgeernteten Getreidefeldes an der B289 zwischen Rehau und Schwarzenbach an der Saale. Während der Landwirt noch bei der Ernte zugange war, brach im Bereich des Stoppfeldes ein Brand aus.

Verursacht vermutlich durch Funkenflug eines Steines, der in das Mähwerk gelang. Die zuerst anrückende Feuerwehr aus Schwarzenbach an der Saale forderte umgehend weitere Kräfte aus Oberkotzau, Kirchenlamitz und der Stadt Rehau an, um den sich rasch ausbreitenden Flammen Herr zu werden. Zur Koordination der Einsatzkräfte war ebenfalls die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung vor Ort. Mittels einer privaten Drohne wurden Luftaufnahmen angefertigt, um besseren Überblick über die Lage zu bekommen.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes wiederholte sich das gleiche Szenario auf der gegenüberliegenden Seite der Bundesstraße, wenige hundert Meter von der ersten Einsatzstelle entfernt, als ein weiterer Landwirt bei der Ernte ebenfalls einen Brand bemerkte. Freie Einsatzkräfte bemerkten die beginnende Rauchentwicklung und konnten so rasch eingreifen und eine weitere Ausbreitung verhindern. Bereits in dieser Phase unterstützten zahlreiche Landwirte auch aus den angrenzenden Dörfern die Löscharbeiten mit wassergefüllten Güllefässern.

Diese landläufig als Schwemmfässer bezeichneten Anhänger, teilweise mit mehr als 10.000 Litern Wasser bestückt, stellten im Verlauf der weiteren Tage eine wichtige Ergänzung der Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren dar. Meist wurden die

Landwirte untereinander verständigt und rückten dann ebenfalls mit zu den Einsatzstellen aus. Während im Bereich Schwarzenbach die Löschmaßnahmen noch andauerten, wurde bereits ein weiterer großer Flächenbrand in Leimitz, einem Ortsteil der Stadt Hof, bei der Leitstelle Hochfranken gemeldet. Auch von der Schwarzenbacher Einsatzstelle war die ca. 15 Hektar brennende Fläche durch deren große Rauchsäule erkennbar. Die Feuerwehr der Stadt Hof zusammen mit Kräften aus dem Bereich Gattendorf, Regnitzlosau und Trogen konnten den Brand in ihre Gewalt bringen. Unterstützt wurden sie dort durch zwei Tankwagen des Hofer Bauhofes sowie dem Großtanklöschfahrzeug der Flughafenfeuerwehr Hof. Besonders brisant war der Freitagmittag, der 26. Juli, wiederum in Schwarzenbach an der Saale.

Auf einem Feld in unmittelbarer Nähe eines Wohngebiets am Stadtrand war ein Feuer ausgebrochen. Dieses bedrohte die Häuser auf den angrenzenden Wohngrundstücken. Aus diesem Grund wurden sofort weitere Kräfte nachalarmiert, die durch einen schnellen und großflächigen Einsatz die Gefahr für die Wohnhäuser bannen konnten. Teilweise war das Feuer bereits bis zu den Wiesen und Bepflanzungen der Gärten vorgedrungen und konnte erst unmittelbar vor den Häusern aufgehalten werden.



Neben Einsatzkräften der Feuerwehr Schwarzenbach und deren Ortsteile waren dort die Feuerwehren Oberkotzau, Kirchenlamitz, Rehau und der UG-ÖEL im Einsatz. Aufgrund des hohen Wasserbedarfs wurde zudem der Löschzug Wassertransport aus dem Inspektionsbereich II an die Einsatzstelle alarmiert. Dieser besteht aus drei Tanklöschfahrzeugen der Feuerwehren Helmbrechts, Münchberg und Zell im Fichtelgebirge und dient vor allem der Bereitstellung und dem Transport von größeren Mengen Löschwasser. In den folgenden Stunden kam dieser Löschzug an den verschiedenen Einsatzstellen in der Region mehrfach zum Einsatz.

Insgesamt mussten die Feuerwehren aus dem Landkreis Hof zwischen dem 24. und dem 27. Juli 2019 zu 30 Bränden von Freiflächen und landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen ausrücken. Ein Schwerpunkt lag hier insbesondere im südöstlichen Teil des Landkreises Hof.

Auch aufgrund der starken Hitze war dies für die ausschließlich ehrenamtlichen Einsatzkräfte eine enorme körperliche Belastung. Der Verbrauch an Mineralwasser stieg im Bereich der Feuerwehren in diesen Tagen um ein Vielfaches an. Erst Anfang August wurde es etwas ruhiger, als der Großteil der Getreidefelder abgeerntet

war. Ebenso zeigten die Maßnahmen der Landwirte eine Wirkung. Während der Erntearbeiten stellten diese in den meisten Fällen direkt an den Feldern Schwemmfässer bereit und meist war auch ein weiterer Traktor mit Pflugeinrichtung in „Alarmbereitschaft“, um bei einem Brandausbruch sofort dem Feuer den Weg ab schneiden zu können.

Diese Maßnahmen haben sicherlich der Feuerwehr den ein oder anderen Einsatz in diesen Tagen erspart.

**Heizung, Sanitär, Elektro - Alles aus einer Hand!**

**EHMANN**  
wärme und strom

| Photovoltaik | Solar | Wärmepumpe |  
| Elektro | Heizung | Sanitär | Kundendienst |

Ökolectric Haus Ehmann GmbH · Reutlichweg 28 · 95111 Rehau  
Tel. 092 83/8 98 19-0 · [www.oekolectric-ehmann.de](http://www.oekolectric-ehmann.de)

**Gibt es leider nur als Firmenwagen.**

Mehr Informationen erhalten Sie bei automüller  
oder unter [www.mercedes-benz.de/feuerwehr](http://www.mercedes-benz.de/feuerwehr).

Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler Truck AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart  
Partner vor Ort: Auto Müller GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Ernst-Reuter-Straße 65 · 95030 Hof · T +49 9281 8 50 10 · Selbitzer Berg 22 95119 Naila · T +49 9282 9 81 40 · [info@automueller.de](mailto:info@automueller.de) · [www.automueller.de](http://www.automueller.de)



# Länderübergreifende Hilfe: Waldbrände in Thüringen

Am Ostersonntag wurde Feuer in einem Waldgebiet an der Bleilochtalsperre nahe Saaldorf im thüringischen Saale-Orla-Kreis entdeckt. Die umliegenden Feuerwehren begannen umgehend mit der Brandbekämpfung, die sich aufgrund des unwegsamen Geländes schwierig gestaltete. Feuerwehrleute mussten sich an einem Steilhang abseilen, um alle Brandstellen zu erreichen. Das Löschwasser wurde mit Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr an die Einsatzstelle transportiert. Zusätzlich wurden die Löscharbeiten von einem Boot der Feuerwehr Saalburg und einem Polizeihubschrauber mit Lösch-

wasserbehälter unterstützt. Mehrfach schien das Feuer bereits unter Kontrolle, doch aufkommende Winde fachten die Flammen an den kommenden Tagen immer wieder von neuem an. Durch viel Totholz auf dem Waldboden und die anhaltende Trockenheit der vergangenen Wochen fand das Feuer immer wieder neue Nahrung.

Am Dienstag wird vom Landrat des Saale-Orla-Kreises der Katastrophenfall ausgelöst, da die Kräfte nach dreitägigem Dauereinsatz am Ende ihrer Leistungsfähigkeit angekommen waren. Nun werden

auch länderübergreifend Kräfte aus dem benachbarten Hofer Landkreis angefordert. Die Feuerwehren Lichtenberg und Töpen, sowie das Hilfeleistungskontingent Wasserförderung des Inspektionsbereich 1, bestehend aus Fahrzeugen aus Oberkotzau, Förbau, Förmitz und Kautendorf machen sich auf den Weg nach Saaldorf. Vor Ort angekommen galt es für die oberfränkischen Kräfte eine Wasserförderung über eine lange Schlauchleitung aus der Talsperre bis zu den Brandstellen aufzubauen. Um die rund hundert Höhenmeter Differenz bewältigen zu können, waren sechs Pumpen in der Förderstrecke not-



**Ihr Partner in allen Entsorgungsfragen**

- Containerdienst
- Kanalreinigung und Grubenentleerung
- Kanaluntersuchung mit TV-Anlagen
- Dichtheitsprüfung von Kanälen
- Ortung von unbekanntem Leitungsverläufen
- Vermietung von Toilettenkabinen
- Entsorgung von Sonderabfällen
- Altaktenvernichtung

Willy Böhme GmbH & Co. KG, Städte- und Industriereinigung  
Neukühschwitz 27, 95111 Rehau  
Telefon 09283/1011 Fax 09283/4287 Email info@willy-boehme.eu  
[www.willy-boehme.eu](http://www.willy-boehme.eu)

**Wenn's mal brennt  
Ihr Schreiner!**



vielseitig im handwerk

- Kunststoff- und Holzfenster • Türen • Treppen
- Küchen- und Büroeinrichtungen • Innenausbau
- Möbel nach Maß • Bodenverlegearbeiten
- Schlüsseldienst und Schließanlagen

Mechlenreuth 1 • 95213 Münchberg  
Tel. 09251/8999-0 • Fax 09251/8999-29  
[www.schreinerei-kielmann.de](http://www.schreinerei-kielmann.de) • [info@schreinerei-kielmann.de](mailto:info@schreinerei-kielmann.de)



wendig. Doch dazu mussten die schweren Pumpen erst einmal mit Muskelkraft auf dem schmalen und stark abschüssigen Pfad bis zu ihrem jeweiligen Platz getragen werden. Mit vereinten Kräften gelang es schließlich, das Feuer weitestgehend unter Kontrolle zu bekommen.

Doch noch immer gab es zahlreiche Glutnester, die jederzeit den Brand wieder erneut hätten aufflammen lassen können. Die Feuerwehren waren daher weiterhin permanent mit Nachlöscharbeiten und der Suche nach Glutnestern im Einsatz. Da bereits klar war, dass sich der Einsatz

noch mehrere Tage hinziehen würde, organisierte man einen regelmäßigen Schichtwechsel alle acht Stunden. Um das Personal nicht übermäßig zu belasten, wurde jede Schicht von Feuerwehren übernommen, die bis dahin noch nicht eingebunden waren. So sollten in den folgenden Tagen Kräfte aus Schwarzenbach/Saale, Trogen, Köditz, Tauperlitz, Feilitzsch, Gattendorf, Hallerstein, Zedtwitz, Bad Steben, Münchberg, Helmbrechts, Selbitz und Schauenstein zum Einsatz kommen.

Am Donnerstag unterstützte ein Hubschrauber der Bundeswehr mit einem

5.000 Liter Außenlastbehälter die Einsatzkräfte. Er war bis in die Abendstunden im Einsatz um schwer zugängliche Glutnester zu bekämpfen. Ein Polizeihubschrauber suchte das Gebiet am Abend nochmals mit der Wärmebildkamera ab.

Nachdem die Erkundungen am Freitag schließlich keine weiteren Glutnester mehr ausfindig machen konnten, wurde gegen 15:00 Uhr schließlich offiziell "Feuer aus" gemeldet und der Katastrophenfall wieder aufgehoben.



**Gebrüder Munzert GmbH & Co. KG**

Ernst-Richard-Funke-Straße 17-19

95119 Naila-Marlesreuth

Tel. 09282 3090 | Fax 09282 309-189

[www.munzert.de](http://www.munzert.de)

**Metzgerei Partyservice**  
**KARL Günther**

Nailaer Straße 23  
 95197 Schauenstein  
 Tele: 09252/8326

Münchbergerstr.22  
 95233 Helmbrechts  
 Tele: 09252/5171

**Der Johanniter-Hausnotruf**

Technik für Sicherheit: Der Johanniter-Hausnotruf hilft, wenn im Notfall der Partner, die Familie oder die Nachbarn nicht zur Stelle sind. Wir beraten Sie gern.

**Auch mit Rauchmelder!**

Ihr Ansprechpartner:  
 Philipp Roder, Tel. 0941 598546-70

**DIE JOHANNITER**  
 Aus Liebe zum Leben



# Einsatz-Ticker



## 01.05.2019 | Baum auf Pkw

Unter hoher Schneelast stürzte ein Baum auf die B173 und traf dabei einen in dem Moment passierenden Pkw. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Aus der Gegenrichtung kommend konnte ein zweites Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig abbremsen und kollidierte ebenfalls mit dem Baum. Die Feuerwehr befreite die Fahrzeuge und machte die Straße wieder passierbar.



## 12.03.2019 | Tödlicher Lkw-Unfall

Ein tödlicher Lkw-Unfall ereignete sich auf der A9 zwischen Münchberg und Gefrees. Ein mit Holzpaletten beladener Sattelzug war bei stockendem Verkehr auf einen Tanklastzug aufgefahren. Das Führerhaus wurde durch die Wucht des Aufpralls völlig zerstört. Für den Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Die Bergungsarbeiten zogen sich über Stunden hin.



## 02.04.2019 | Pkw unter Lkw

Bei einem Auffahrunfall auf der A9 bohrte sich ein Pkw tief unter das Heck eines LKW-Anhängers. Der Fahrer muss über gleich mehrere Schutzengel verfügt haben, denn er konnte mit nur leichten Verletzungen das Wrack selbstständig verlassen.



## 14.04.2019 | Wasserversorgung Loks

Gleich mehrere Nostalgie-Sonderzüge mit verschiedenen Dampflokomotiven machten im April am Oberkotzauer Bahnhof halt. Hier war die Feuerwehr Oberkotzau im Einsatz, um die Loks mit Wasser zu versorgen.



## 25.04.2019 | Waldbrand am Romansfelsen

Die Hitze und Dürreperiode führte auch bei Bernstein am Wald im Bereich des Romansfelsen zu einem Waldbrand. Der sehr steile Hang war für die Feuerwehren nur schwer zugänglich. Hier unterstützte die Bergwacht zur Absicherung der Einsatzkräfte. Mehrere lange Schlauchstrecken und Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen waren nötig, um die Flammen in Schach zu halten. Gleichzeitig bekämpften Kräfte aus dem Kronacher Landkreis das Feuer aus dem Tal.



## 27.04.2019 | Verkehrsunfall A72 – Wald

Ein Fahrzeugführer verlor aus gesundheitlichen Gründen auf der A72 das Bewusstsein. Sein Pkw geriet in Folge von der Fahrbahn ab, fuhr ca. 800 Meter durch ein Feld weiter bis zu einem Waldstück, krachte dort in mehrere Bäume, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen, begraben unter mehreren Baumstämmen. Der Fahrer erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen. Ein achtjähriger Junge wurde von der Feuerwehr betreut und mit schweren Verletzungen mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.



### 04.05.2019 | Marschübung

Insgesamt 38 Fahrzeuge des Hilfeleistungskontingents für den Katastrophenschutz probten das Fahren im geschlossenen Verband. Die Route führte von der Freiheitshalle eine Runde quer durch den Landkreis. Eine solche Kolonne gilt laut StVO wie ein einzelnes Fahrzeug und darf nicht unterbrochen werden. Da dies nicht allen Verkehrsteilnehmern bewusst ist, kamen an Kreuzungen Blaulicht und Martinshorn zum Einsatz.



### 29.07.2019 | Brand Chemie

Ein Brand in einem Lagerraum für Chemikalien auf dem Gelände einer Rehauer Firma sorgte für einen fünfstündigen Großeinsatz von rund 230 Einsatzkräften. Aufgrund der in der Anfangsphase noch unklaren Lage im Gebäude wurden die Anwohner dazu aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Mit Chemikalienschutzanzügen ausgerüstete Trupps konnten das Feuer zügig löschen. Anhand der Etiketten wurde der Inhalt der dabei beschädigten Behälter ermittelt und Chemiker konsultiert, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.



### 12.08.2019 | Brand in Recyclingbetrieb

Erneut war es in der Halle eines Recyclingbetriebs in Neukühschwitz zu einem Feuer gekommen. Da hier große Berge zu verarbeitendem Kunststoff gelagert werden, besteht eine sehr hohe Ausbreitungsgefahr. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand diesmal noch in der Entstehungsphase bekämpft und somit gestoppt werden. Dennoch musste das Material mit Bagger und Radlader umgeschichtet werden, um alle Glutnester abzulöschen.



### 17.08.2019 | Brand eines Holzschuppens

Im Hinterhof einer Häuserreihe in Rehau kam es zu einem Feuer in einem Holzschuppen. Die Flammen hatten sich bereits bis zur Fassade der Häuser ausgebreitet. Die Feuerwehr konnte jedoch ein Übergreifen gerade noch rechtzeitig verhindern. Die Gebäude mussten anschließend belüftet werden.



### 11.11.2019 | Lkw-Brand auf A9

Aufgrund eines technischen Defekts fing ein Reifen eines Schwertransporters auf der A9 am Ende der Gefällstrecke kurz vor der Brücke der Deutschen Einheit Feuer. Um die Zugmaschine zu retten, trennte der Fahrer diese vom Auflieger. Dabei zog er sich jedoch eine Rauchgasvergiftung zu. Die Feuerwehren hatten den Brand schnell unter Kontrolle.



### 18.12.2019 | Brand eines landw. Anwesens

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte am Brandobjekt im Schwarzenbacher Ortsteil Gottfriedsreuth standen bereits ein Schweinestall, ein Geräteschuppen und ein Zwischenbau mit Hühnerstall in Vollbrand. Rund 50 Schweine und ein untergestellter Pkw konnten noch rechtzeitig ins Freie gerettet werden. Dank des massiven Einsatzes der Feuerwehren wurde ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohnhaus verhindert.



 ILS HOCHFRANKEN  
Ihre Rettung.

## Bericht der ILS: "Wieviele Rauchsäulen sehen Sie?"

Dachte man seit Jahren, die technischen Hilfeleistungen wären der neue Einsatzschwerpunkt der Feuerwehren, so rückten im Jahr 2019 ganz neue Szenarien in den Fokus: Vegetationsbrände, wie Flächenbrände und Waldbrände.

Die nunmehr seit 2-3 Jahren gesunkenen Niederschlagsmengen führten zu deutlich zu trockenen Böden und damit auch einer erheblich gestiegenen Brandgefahr in den Sommermonaten.

Besonders hervorzuheben war die Situation in der Woche ab dem 24. Juli 2019, wo die tagsüber regulär mit vier Mitarbeitern besetzte Integrierte Leitstelle durch ein schlagartig erhöhtes Notrufaufkommen von jetzt auf gleich förmlich überrannt wurde. Es wurde notwendig unser Personalverstärkungskonzept durch alle Ebenen zu aktivieren. Neben unserer Unterstützungsgruppe aus nebenamtlichen Mitarbeitern eilten auch zahlreiche dienstfreie Hauptamtliche Kollegen in die ILS, um die Flut an Anrufen abzuarbeiten und die dienstplanmäßige Mannschaft zu ver-

stärken. Alle Einsatzleit- und Ausnahmeabfrageplätze wurden in kürzester Zeit besetzt, ein Lagedienst wurde installiert. Als Vorteilhaft erwies sich eine schnelle Information der Bevölkerung über die sozialen Medien über das laufende Einsatzgeschehen, da eine Vielzahl der Anrufer bereits bekannte Einsatzstellen mitteilten. Ein Beispiel: Eine besorgte Bürgerin aus dem Berger Winkel teilte eine große Rauchsäule aus Richtung Hof mit; eine Information, die für uns aufgrund der unklaren Ortsangabe nur schwer zu bewerten war. Es lag zwar der Verdacht nahe, dass es sich um eine bereits bekannte und durch Feuerwehren in Bearbeitung befindliche Brandstelle nahe Leimitz handelte, aber irgendwie musste man das ja auch verifizieren. Die an diesem Tag eingeführte Frage „Wieviele Rauchsäulen sehen Sie, wenn Sie sich um 360 Grad drehen?“ brachte die nötige Sicherheit.

Auch an den folgenden Tagen war das Einsatzaufkommen ähnlich hoch, die ILS-Leitung um Markus Hannweber stockte daher bereits im Vorfeld vorsorglich das Per-

sonal auf, die ILS-Besetzung wurde mehr als verdoppelt. Für den 26. Juli weist unsere Statistik alleine für den Zeitraum 06:00 Uhr bis 20:15 Uhr folgende beeindruckende Zahlen aus: Neben den üblichen rettungsdienstlichen Einsätzen (148 Einsätze) gab es noch 26 Einsätze für Feuerwehren in der Region Hochfranken. Davon zehn technische Hilfeleistungen und 16 Brandeinsätze, teilweise mit Alarmstufenerhöhungen auf B5. Insgesamt gingen bei der ILS in diesem Auswertungszeitraum über 600 Anrufe ein. Einige Male wurden gerade freigewordene Einsatzkräfte von der ILS mit ihren Einsatzmitteln sofort zum nächsten Einsatz entsandt.

Nur durch schnellen und massiven Kräfteinsatz gelang es das Feuer bei dieser Wetterlage (Trockenheit, Wärme mit Wind) schnell einzudämmen und Schäden zu minimieren. Hierfür unser Dank an die beteiligten Feuerwehren und besonderen Führungsdienstgrade für ihre Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit.

Auch die Landwirte der Region leisteten einen hervorragenden Beitrag diesen Situationen Herr zu werden: sie eilten teilweise von sich aus mit Schwemmfässern, Grubbern und Pflügen herbei und halfen aktiv bei der Vegetationsbrandbekämpfung. Danke hierfür! Leider waren trotz der ständig präsenten Brände und trotz der Warnungen in den Medien einige Bürger wohl nicht informiert und mussten an ihre Gemeinden verwiesen werden, wenn sie bei uns eine Feuerstelle anmelden wollten. Scheinbar wurde die massive Gefahr der Ausbreitung eines Nutzfeuers bei Waldbrandwarnstufe und Graslandfeuerindex der Stufe 5 in Teilen der Bevölkerung noch immer unterschätzt. Überhaupt war das Jahr 2019 statistisch wieder ein Rekordjahr, der deutliche Trend nach „oben“ setzt sich weiter fort.





**Die Integrierte Leitstelle Hochfranken disponierte im Jahr 2019**

- 24.911 Krankentransporte
- 41.230 Notfall- und Notarzteinsätze
- 950 Brandeinsätze
- 1.993 technische Hilfeleistungen
- 67 ABC-Einsätze
- 561 First-Responder-Einsätze
- 57 sonstige Feuerwehreinsätze

**Gesamtzahl aller Einsätze im Jahr 2019: 69.769**

Die Zahlen von 2019 lagen damit um über 1.000 höher als im Vorjahr. Hinzu kamen noch 61.343 „Info-Einsätze“. Dahinter verbergen sich z.B. Anfragen, die an Straßenbulasträger, Imker, Untere Naturschutzbehörde, Landratsämter, Kassenärztliche Vereinigung, Hausarztpraxen, Polizei, usw. verwiesen wurden.

Auch die Anzahl der geführten Telefonate lässt aufhorchen: Ein- und ausgehende Telefonate addiert, kam es zu 180.234 Telefonaten, die durch die Mitarbeiter an den Einsatzleit- und Abfrageplätzen der ILS Hochfranken geführt wurden. Davon 51.440 eingehende Notrufe auf der europaweiten Notrufnummer 112, über 23.880 auf der Nummer 09281/19222,

mehr als 4.485 Telefonate mit Polizeidienststellen, weitere 55.515 Anrufe über andere Rufnummern unserer ILS, dazu kommen noch 44.914 ausgehende Telefonate. Die in den vergangenen 11 Jahren um fast 50-prozentige Gesamteinsatzsteigerung ist ein Umstand, der sich beim Personal unserer ILS deutlich bemerkbar machte. Wir arbeiteten oft am Limit.

Ein in 2019 durchgeführtes Personalgutachten ergab daher die dringende Empfehlung den Stellenkegel aufzustocken, die bisher inklusive Systemadministration und Leitstellenleitung vorgesehenen 26 Mitarbeiter reichen nicht mehr aus. Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) hat der geplanten Umsetzung des Personalgutachtens bereits zugestimmt. Die Zustimmung der Krankenkassen wird erwartet, stand aber Ende Januar 2020 noch aus.

Künftig wird im Tag- und im Nachtdienst dienstplanmäßig ein zusätzlicher Einsatzleitplatz besetzt werden, um dem gestiegenen Aufkommen gerecht zu werden. Außerdem muss ein redundantes Alarmierungssystem, das unabhängig von den Strukturen der Funktechnik ist, angeschafft werden. Nach einer Markterkun-

dung und einem Auswahlverfahren aus einer Vielzahl von Anbietern auf dem Markt von Smartphone-Apps setzte sich das Produkt „Alamos“ durch. Die Beschaffung der nötigen Hard- und Softwarekomponenten wird für die Region Hochfranken zentral durch den ZRF finanziert und in der ILS organisiert.

Mit der technischen Alamos-Umsetzung innerhalb der ILS wird noch im 1. Quartal 2020 gerechnet, im 2. Quartal soll es dann losgehen: Die ILS alarmiert dann über Analogfunk / Funkmeldeempfänger und parallel gleichzeitig über die Smartphone-App. Wir nutzen damit den technischen Fortschritt zeitgemäß und sinnvoll, damit die Erreichbarkeit unserer Retter weiter verbessert und die Arbeit erleichtert wird.



**Carl Macher  
Hülsenpapiere**

Carl Macher GmbH & Co. KG  
Fabrikstraße 14  
95189 Brunnenthal  
Tel. +49 (92 81) 70 68-0  
info@macher.de

Werkfeuerwehr  
Carl Macher



www.macher.de  
www.kunertgruppe.com



Kunert Gruppe

# Aufwühlendes Posting eines Ersthelfers

**Am 07. November sorgte ein aufwühlendes Posting auf Facebook für Wirbel. Sein Autor - Stephan Fricke - ist den Einsatzkräften in der Region bestens bekannt. Als Pressefotograf der Nachrichtenagentur News5 berichtet er regelmäßig von den Einsatzstellen vor Ort. In dieser Nacht jedoch sollte alles anders sein. Wir drucken an dieser Stelle seinen Augenzeugenbericht unkommentiert ab, da dieser für sich selbst spricht.**

Es sind etwa 30 Minuten, die ich in meinem Leben nie wieder vergessen werde. Ich war am Abend des 06. Novembers 2019 Zuhause und erhielt einen Pressealarm nach Himmelkron. Zuerst wollte ich gar nicht anfahren, stieg dann aber doch ins Auto und wollte über die Autobahn 9 nach Himmelkron fahren. Dort passierte

das Unglück: Ein Auto, in dem zwei junge Männer unterwegs waren, raste zuerst in einen Lastwagen und anschließend in die Mittelleitplanke. Das einzige und erste was ich auf der Gegenfahrbahn sah, waren Scheinwerfer unter der Leitplanke. Der erste Gedanke, der mir durch den Kopf ging: „Ich muss etwas tun.“ Ich wählte den Notruf und fuhr die vier Kilometer zur Unfallstelle.

Am verunfallten Fahrzeug angekommen, sah ich als Erstes den Fahrer. Nachdem ich seinen Puls geprüft hatte, war mir klar, dass ich nichts mehr für ihn tun kann. Genau in diesem Moment hörte ich von der Beifahrerseite ein Röcheln und sah einen jungen Mann. Ich lief sofort um das Auto herum und riss die Beifahrertür auf. In diesem Moment wünschte ich mir, ich wäre

nicht alleine am Auto. Es fühlte sich an wie eine Ewigkeit, bis der Rettungsdienst und die Feuerwehr da waren, obwohl nur ein paar Minuten verstrichen waren. Trotz meines Anrufes und meiner Hilfe am Unfallort, kamen sowohl für den 27-jährigen Fahrer als auch für den 22-jährigen Beifahrer jede Hilfe zu spät. Der junge Mann auf dem Beifahrersitz starb in meinen Händen. Ich frage mich, was gewesen wäre, wenn noch bevor ich die 112 gewählt hatte, jemand angehalten hätte und schon viel früher den Notruf abgesetzt hätte. Wäre der Beifahrer noch am Leben? Als ich den Einsatzleiter an der Unfallstelle sah und wusste jetzt ist Hilfe da, verspürte ich ein Gefühl der Erleichterung. Doch dieser Moment war für mich nicht das Ende des Erlebten. Noch Wochen danach habe ich mir Gedanken gemacht, ob ich alles richtig gemacht habe. „Hätte ich mehr tun können? Wieso sind so viele Leute vorbeigefahren?“ - dies waren Gedanken, die mich beschäftigten. Jetzt, einige Monate später, weiß ich, dass ich vor allem eins getan habe: Geholfen! Ich weiß, dass ich intuitiv alles getan habe, was möglich war und was ich tun konnte. Dies weiß ich, dank eines besonderen Menschen vom PSNV-Team. Ich möchte hiermit nicht nur mein Erlebtes schildern. Ich möchte allen Kräften von Feuerwehr, Rettungsdienst, PSNV und Polizei herzlich danken. Nicht nur für diesen Einsatz, sondern dass ihr immer für uns da seid. Danke.



## Sichtschutzwände bei Unfällen

**Seit August 2017 sind bei den Autobahnmeistereien Münchberg und Herrieden bei Ansbach mobile Sichtschutzwände für die jeweiligen Autobahnabschnitte stationiert.**

Grundgedanke bei diesem Pilotprojekt war, dass die Sichtschutzwände die Privatsphäre der Unfallopfer schützen und zudem Staus und Folgeunfälle vermeiden und den Rettungskräften die Arbeit erleichtern können. Sie sollen nach schweren Unfällen zum Einsatz kommen, die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Die mobilen Wände befinden sich auf einem Anhänger und können von der zuständigen Verkehrspolizeiinspektion bei der Autobahnmeisterei angefordert werden. Sie können bis zu einer Länge von 100 m aufgebaut werden. Vor kurzem wurde in Sachsenvorwerk ein zweiter Anhänger stationiert, auf den das Technische



Hilfswerk in Naila zugreifen kann. Die Pilotphase war zunächst bis Ende 2018 befristet, wurde dann jedoch über den ursprünglichen Zeitraum hinaus verlängert und soll möglicherweise auf weitere Autobahnabschnitte ausgeweitet werden. Zwischenzeitlich wurden einige Erfahrungen mit den mobilen Sichtschutzwänden gemacht. Den Blick auf die Einsatzstelle verhindern sie vor allem den PKW-Insas-

sen. LKW-Fahrer können aufgrund ihrer erhöhten Sitzposition über die Wand auf die Unfallstelle blicken. Dennoch hat die Erfahrung der Polizei gezeigt, dass der Verkehr an einer Unfallstelle besser vorbeifließt, wenn die Sicht weitestgehend versperrt ist.

Für viele Rettungskräfte sind die Sichtschutzwände jedoch gewöhnungsbedürftig. Da den Einsatzkräften im Gegenzug die Sicht auf den fließenden Verkehr versperrt wird, kommt oftmals ein etwas mulmiges Gefühl auf, wenn sie die vorbeifahrenden Autos nur noch hören können. Eine freie Sicht vermittelt ihnen zumindest das Gefühl, in einer Gefahrensituation noch reagieren zu können. Am sichersten ist es für die Kräfte natürlich, wenn die Autobahn für die Rettungs- und Aufräumarbeiten total gesperrt ist. In der Praxis ist dies leider nur selten und schon gar nicht für die gesamte Einsatzdauer möglich.

# Brandgefahr von Lithium-Ionen Akkus

Vom Handy und Laptop über E-Zigaretten und elektrischen Zahnbürsten bis hin zum E-Bike und Elektroauto, Akkus sind allgegenwärtig. In modernen Geräten handelt es sich in der Regel um sogenannte Lithium-Ionen-Akkus. Sie haben die vorher gebräuchlichen Nickel-Cadmium und Nickel-Metallhydrid-Akkumulatoren weitestgehend abgelöst, da sie eine höhere Energiedichte aufweisen und kaum unter dem "Memory-Effekt" leiden. Ihr großer Nachteil: von ihnen geht eine erhöhte Brandgefahr aus.

Nach 35 bestätigten Bränden musste Samsung in 2016 geschätzt 2,5 Mio. Exemplare des Smartphones vom Typ Galaxy Note 7 zurückrufen. Bei der Markteinführung des Boeing 787 Dreamliners in 2013 kam es zu mehreren Problemen und Bränden mit eingebauten Li-Ion Akkus für die Bordelektrik.

Alle bereits ausgelieferten Exemplare des Typs erhielten für mehrere Monate Flugverbot, bis die Ursache gefunden und behoben war. In 2010 stürzte ein Frachtflugzeug kurz nach dem Start in Dubai ab, nachdem eine Palette mit Li-Ion Akkus im Frachtraum Feuer gefangen hatte. Die Deutsche Post zog 2018 vorübergehend 460 ihrer elektrischen Auslieferungsfahrzeuge aus dem Verkehr, nachdem es zu zwei Bränden gekommen war. Alle genannten Fälle wurden im Nachgang intensiv untersucht und konnten jeweils auf Produktionsfehler bei der Herstellung der Akkus zurückgeführt werden.

Doch was genau passiert im Akku wenn er Feuer fängt? Stark vereinfacht wird die



Trennung zwischen der positiven Anode und der negativen Kathode beschädigt. Dadurch entsteht ein Kurzschluss und die im Akku gespeicherte Energie wird in kürzester Zeit freigesetzt. Die dabei hohen fließenden Ströme verursachen eine starke Hitzeentwicklung die den Vorgang noch weiter verstärkt. Man spricht vom "thermischen Durchgehen".

Doch nicht nur durch Produktionsfehler, sondern auch durch unsachgemäßen Umgang mit Lithium-Ionen Akkus kann es zu Bränden kommen. Die nachfolgenden Punkte sollten daher unbedingt beachtet werden.

Wenn ein Akku mechanisch beschädigt wurde oder sich sichtbar aufbläht muss er unbedingt aus dem Verkehr gezogen werden. Selbst wenn er vermeintlich noch funktioniert, kann das Innenleben soweit vorgeschädigt sein, dass es auch später

noch jederzeit zur Katastrophe führen kann. Bei Lagerung und Transport loser Akkus muss unbedingt darauf geachtet werden, dass kein Kurzschluss zwischen den Polen entstehen kann. Idealerweise Akkus separat unterbringen oder die Pole abkleben. Akkus reagieren empfindlich auf Hitze. Sie sollten daher vor Temperaturen über 80 °C geschützt werden.

Zum Laden sollten nur die passenden Ladegeräte verwendet werden. Falsche Polung, zu hohe Spannung oder Ladestrom können den Akku beschädigen oder zerstören. Um auf Nummer sicher zu gehen, kann man das Ladegerät auf einer feuerfesten Unterlage platzieren und die direkte Umgebung frei von brennbarem Material halten. Der Raum sollte zudem über Rauchmelder verfügen.

## Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

**HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: [info@hf-sicherheitskleidung.de](mailto:info@hf-sicherheitskleidung.de)

Ihr Händler: Ludwig Feuerschutz GmbH - Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach - Tel. 09208-580300 - Fax 580390 - e-mail: [info@ludwig-feuerschutz.de](mailto:info@ludwig-feuerschutz.de)





## Spezialisten und ihre Ausbildung



Gefährliche Stoffe und Güter werden durch unterschiedlichste Verkehrsträger befördert. Die Beförderungsmenge von Gefahrguttransporten in Deutschland auf der Straße liegt bei rund 150 Millionen Tonnen pro Jahr.

Da durch unseren Landkreis einige Hauptverbindungswege wie z.B. die A9, A72, A93 oder auch stark befahrene Bundesstraßen wie die B15 oder B173 führen, sowie viele Betriebe ansässig sind, welche Gefahrstoffe für die Fertigung ihrer Produkte benötigen und in ihren Lagern vorhalten, ist das Gefahrenpotential und die Wahrscheinlichkeit für einen ABC-Einsatz der Feuerwehr recht hoch.

Aus diesem Grund hat man sich bereits vor vielen Jahren für die Zusammenstellung von Gefahrgutzügen in den einzelnen Inspektionsbereichen entschieden. Bei diesen Feuerwehren sind speziell geschultes Personal, sowie die zum Einsatz benötigten Gerätschaften stationiert.

Unterstützt werden die Kameraden des Landkreises durch den Gefahrgutzug der Feuerwehr Stadt Hof, bei welcher der Gerätewagen Gefahrgut stationiert ist.

Nicht zu vergessen ist die UGÖEL, sowie einige Fachberater/Chemiker, welche bei diversen Einsätzen zur Verfügung stehen und somit eine wichtige Unterstützung für den Einsatzleiter sind. Das Konzept hat

sich in der Praxis schon oft bewährt.

### Die Gefahrgutzüge des Landkreises setzen sich wie folgt zusammen:

Inspektionsbereich I  
Feuerwehr Schwarzenbach/Saale  
Feuerwehr Rehau

Inspektionsbereich II  
Feuerwehr Helmbrechts  
Feuerwehr Münchberg

Inspektionsbereich III  
Feuerwehr Selbitz  
Feuerwehr Naila

### Spezialisten brauchen Ausbildung und besonderen Schutz

Um bei Gefahrguteinsätzen richtig handeln zu können, ist eine gute Ausbildung und regelmäßiges Üben besonders wichtig. Jeder Feuerwehrdienstleistender, welcher hier zum Einsatz kommt, durchläuft nach seiner feuerwehrtechnischen Grundausbildung noch viele Lehrgänge um sein Wissen und Können zu erweitern.

Ein Ausbildungsbaustein ist der Grundlehrgang Gefahrgut. Hier bekommt der Teilnehmer die Grundausbildung zum Thema Gefahrgut. Dies beginnt mit der Einteilung der Gefahrgüter in verschiedene Klassen, deren Gefahren und Kennzeichnung, sowie das Erkennen beim Erkunden

der Lage am Anfang jedes Einsatzes. Selbstverständlich werden hier auch Verhaltensregeln und Einsatzgrundsätze gelehrt, welche in der Praxis notwendig sind. Speziell für Zwischenfälle mit radioaktiven Stoffen werden die Kameraden mit dem Grundlehrgang Strahlenschutz auf Einsätze gut vorbereitet. Auch hier stehen besonders das Erkennen, Messen und wichtige Einsatzgrundsätze auf dem Ausbildungsplan.

Bei Gefahrguteinsätzen gehört der Chemikalienschutzanzug (CSA) zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Einsatzkraft. Dieser schützt den Träger vor chemischen, biologischen und atomaren Gefahren. Es handelt sich hierbei um einen gasdichten Schutzanzug mit einer im Anzug getragener Atemluftversorgung.

Damit dieses Schutzziel erreicht werden kann, muss der Umgang und das Arbeiten mit dieser erst erlernt werden. Grundvoraussetzung ist hierbei, dass der Träger eine Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger durchlaufen hat.

Auf dieser Grundlage baut dann die Ausbildung zum Träger von CSA auf. Ziel ist die Gewöhnung der Einsatzkräfte an die erschwerten Arbeitsbedingungen beim Tragen von Atemschutzgeräten in Kombination mit dem CSA. Hierzu zählen auch die eigenständigen Arbeitsschritte des Trägers und des Hilfspersonals beim An-

und Ablegen der Chemikalienschutzanzüge. Grundkenntnisse über die Dekontaminationsdurchführung und der damit verbundenen Vermeidung einer Kontaminationsverschleppung sind ebenfalls Ziel der Ausbildung.

Die Einsatzzeit in einem solchen Anzug ist auf ca. 20 Minuten begrenzt.

In den letzten drei Jahren wurden im Landkreis insgesamt 32 Einsätzen mit dem Alarmstichwort „ABC – Technische Hilfeleistung, Brand, Gasaustritt oder Geruch“ abgearbeitet. Es ist festzustellen, dass die Einsatzzahlen jährlich wachsen.

Aus diesem Grund ist die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Einsatzkräfte, sowie die Beschaffung entsprechender Ausrüstung ein wichtiger Faktor.

## Belastung des CSA-Trägers



Ausbilderleitfaden für die Feuerwehren Bayerns – Atemschutzgeräteträger

**M Dachdeckerei + Gerüstbau Männl**

Ganghoferstraße 5  
95213 Münchberg  
Tel. 092 51/96 05 40  
Fax 092 51/96 05 42

**Wir stellen:**

- Maler-/Dachfangrüstung
- Rüstung zum Selbstaufbau

**Wir decken:**

- Ziegel-/Flachdächer
- Natur-Schieferdächer

**Wir führen aus:**

- Asbestdachsanie rung
- Dachsanierung

**FAHNEN KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren **Onlineshop** oder fordern Sie unseren **kostenlosen Katalog** an!

[www.fahnen-koessinger.de/shop](http://www.fahnen-koessinger.de/shop)

**Bestattungshaus HOLLERBACH**

Albin-Klöber-Straße 17  
95119 Naila  
Telefon 092 82/75 78  
Telefax 092 82/35 70  
info@bestattungshaus-hollerbach.de  
www.bestattungshaus-hollerbach.de

Meisterbetrieb

**Wir begleiten Sie auf einem schweren Weg.**

**MÜNCHBERG Zieht An**

Die Stadt Münchberg dankt allen Kameradinnen und Kameraden für ihren tapferen und unermüdlichen Einsatz

**KOCH Tauperlitz**

**Transporte**

- Nah- und Fernverkehr
- Tiefadertransporte
- Sand
- Kies
- Humus
- Rindenmulch
- Rundkies
- Findlinge
- Granitplitter
- Granitpflaster
- Quadersteine für Trockenmauern

**Erdarbeiten aller Art**

- Minibagger
- Bagger
- Radlader
- Silowalzen

*Abholungen auch in Kleinmengen möglich!*

**www.KOCH-Tauperlitz.de**  
KOCH GmbH • Dorfstr. 1 • 95182 Tauperlitz  
Tel. 0 92 81 / 86 05 87 -0 • Fax- 28 • eMail: info@koch-tauperlitz.de

**Gasthaus Metzgerei Gebhardt**

Das Gasthaus mit gemütlicher Atmosphäre

Für eine typisch fränkische Speisekarte, gelungene Familien- und Vereinsfeiern sorgt unser Familienbetrieb. Bei schönem Wetter Terrassenbetrieb.

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Familie Gebhardt · Dorfplatz2 · Ahornberg

☎ 092 92/228 ☎ [www.gasthaus-gebhardt.de](http://www.gasthaus-gebhardt.de) ✉ [info@gasthaus-gebhardt.de](mailto:info@gasthaus-gebhardt.de)

# Kreisjugendfeuerwehrtag mit Zeltlager in Selbitz



Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Selbitz fand vom 26. - 28. Juli 2019 der 33. Kreisjugendfeuerwehrtag mit Zeltlager der Jugendgruppen der Feuerwehren des Landkreises Hof in Selbitz statt.

Etliche Gruppen reisten bereits am Donnerstag an, um ihre Zelte aufzubauen. So füllte sich nur zwei Tage nach dem Wiesenfest der Anger in Selbitz wieder mit Leben.

Bei der Begrüßung und Eröffnung am Freitagabend konnten insgesamt 243 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Betreuern von 27 Jugendgruppen aus dem Landkreis sowie der Stadt Hof willkommen geheißen werden.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Samstagfrüh standen insgesamt sechs Besichtigungen für die Teilnehmer auf dem Programm. Bei der Besichtigung der "Rangmühle" in Selbitz erfuhren die Teilnehmer viel Interessantes über die Mehlerzeugung und die hierfür notwendigen Arbeitsschritte. Ein ebenso interessanter Besuch wurde im oberfränkischen Feuerwehrmuseum durchgeführt, der nicht nur die Historie des Feuerlöschwesens beinhaltet, sondern auch die Fahrzeugausstellung. Vorführungen der Hunderettungsstaffel des BRK, die Drogenprävention der Polizei, Spürhunde des Zolls, sowie eine Modellausstellung im Gerätehaus Selbitz rundeten das Vormittagsprogramm ab.





Um 14:00 Uhr gingen schließlich 38 Gruppen auf den rund vier Kilometer langen Ausbildungs- und Informationsmarsch, der neben feuerwehrtechnischen Übungen auch Spaß- und Wissensübungen beinhaltete.

Am Samstagabend heizten ein Lagerfeuer und ein DJ den Jugendlichen richtig ein und sorgten zu später Stunde für reichlich gute Stimmung.

Mit einem gemeinsamen, öffentlichen Gottesdienst am Sonntagvormittag, sowie der Übergabe der Teilnehmerurkunden und einem Gastgeschenk der Stadt Selbitz an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde der diesjährige Kreisjugendfeuerwehr-

tag beendet. Das Fazit aller: eine gelungene, schöne und interessante Veranstaltung, die nicht nur zur Gaudi veranstaltet wurde, sondern auch der Vertiefung von Freundschaften und dem Gemeinsinn untereinander gerecht wurde.





# Vorstellung: Einsatzleitfahrzeuge

**Große Feuerwehreinsätze können schnell einen Umfang von mehreren hundert Einsatzkräften und dutzenden Fahrzeugen aus verschiedenen Feuerwehren erreichen. Der effiziente und koordinierte Einsatz eines solchen Aufgebots ist eine Herausforderung, die gute Ausbildung, Übung und Mittel erfordert.**

Die Führungsorganisation von Feuerwehreinsätzen ist in der Feuerwehrdienstvorschrift 100 geregelt. Bei jedem Einsatz ist ein Einsatzleiter obligatorisch. Ist nur ein Fahrzeug im Einsatz, ist dessen Einheitsführer ausreichend. Sind mehrere Fahrzeuge beteiligt, ist eine übergeordnete Koordination der Einheiten nötig. Bei niedrigem Koordinierungsbedarf übernimmt diese Aufgabe in der Praxis bei den Freiwilligen Feuerwehren zumeist einer der Einheitsführer als Doppelrolle.

Mit zunehmender Einsatzgröße steigt der Organisationsaufwand und ein dedizierter Einsatzleiter wird notwendig. Bei Großschadenslagen wird er zusätzlich von einem Führungsstab und ihm unterstellten Abschnittsleitern unterstützt. Je nach Größe der Feuerwehr wird für die Einsatzleitung ein eigenes Fahrzeug vorgehalten.

Das kleinste reine Führungsfahrzeug ist der Kommandowagen (KdW). Er dient vorwiegend dem Einsatzleiter dazu, schnell an den Einsatzort zu gelangen, um vorab mit der Erkundung der Lage beginnen zu können. Um dies zu gewährleisten handelt es sich im Regelfall um einen PKW. Die feuerwehrtechnische Beladung ist dementsprechend minimal. Oft werden nur Pläne und Schlüssel für wichtige Objekte im Zuständigkeitsbereich mitgeführt.

Grundsätzlich kann aber jede Feuerwehr je nach örtlichen Erfordernissen die Beladung weitestgehend selbst gestalten. Aufgrund seines beschränkten Einsatzwerts ist der Kommandowagen nur bei wenigen, meist großen Feuerwehren zu finden.

Das nächstgrößere Führungsfahrzeug ist der Einsatzleitwagen 1 (ELW 1). Als Basis dient meist ein Kleintransporter oder Kleinbus mit feuerwehrtechnischem Ausbau. Der Platz wird üblicherweise für einen Tisch mit zwei gegenüberliegenden Sitzbänken und mehreren Funkgeräten genutzt. Je nach Feuerwehr ist zusätzlich IT-Ausstattung wie Laptops, Tablets, Drucker oder Fax verbaut.

Der ELW 1 in Reinform ist bei den Freiwilligen Feuerwehren kaum zu finden. Stattdessen erfreut sich das Mehrzweckfahrzeug (MZF) großer Beliebtheit. Es ist zumeist in ähnlicher Form zum ELW 1 aufgebaut und kann daher dessen Aufgaben bei Bedarf nahezu ohne Abstriche mit übernehmen, ist aber gleichzeitig auch anderweitig flexibel einsetzbar. In der Praxis ist dies daher mit Abstand die am häufigsten anzutreffende Variante.

Der ELW 2 ist das Einsatzmittel des Führungsstabs an der Einsatzstelle. Als Fahrzeug kommt entweder ein LKW mit Kofferaufbau oder ein Bus in Frage. Er kann aber auch in Form eines Abrollcontainers reali-





siert werden, der mit einem Wechselladerfahrzeug an die Einsatzstelle gebracht und dort abgesetzt wird. Als Merkmale sieht die Norm einen Besprechungsraum mit mindestens fünf Sitzplätzen, sowie einen davon abgetrennten Funkraum mit mindestens drei Funkarbeitsplätzen vor. Eine umfangreiche Telekommunikations- und IT-Ausstattung ist Standard, bestehend u.a. aus zahlreichen Funkgeräten, Mobiltelefonen, Fax, PCs, Bildschirmen oder Projektoren und mobilem Internet. Zur Stromversorgung ist ein Generator vorhanden.

Die Fahrzeuge sind mit Standheizung und oft Klimaanlage für die Arbeitsplätze ausgerüstet, um ein Arbeiten auch über mehrere Stunden oder Tage zu ermöglichen, wie es bei Großschadenslagen durchaus vorkommen kann.

In Bayern sind ELW 2 üblicherweise nur bei den Unterstützungsgruppen Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) zu finden. Sie werden von der jeweiligen Kreisverwaltungsbehörde unterhalten, die auch für die Beschaffung und Unterhalt deren Fahrzeuge ver-

antwortlich ist. Der Vollständigkeit halber sei noch der ELW 3 erwähnt. Da er nicht mehr genormt ist, können keine allgemeingültigen Aussagen über seine Merkmale getroffen werden. Als ELW 3 bezeichnet man daher alle Einsatzleitfahrzeuge, die in Größe oder Masse über die in der Norm für den ELW 2 festgelegten Maximalwerte hinausgehen. Er ist praktisch ausschließlich in Großstädten oder großen Werksfeuerwehren anzutreffen.



# Neuanschaffungen



**Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)  
der Feuerwehr Culmitz**

Florian Culmitz 44/1

Fahrgestell: Mercedes-Benz Sprinter 516  
CDI  
Feuerwehrtechnischer Ausbau:  
Furtner & Ammer  
Besatzung: 1/5  
Ausstattung und Beladung:  
Tragkraftspritze Ziegler Ultra Power,  
Leistung 1.000 l/min bei 10 bar  
Tragbarer Stromerzeuger 6,5 kVA  
2 x Schmutzwasser Tauchpumpe  
Standrohr mit D-Abgang  
Motorsäge  
LED-Heckwarneinrichtung



**Mannschaftstransportwagen (MTW)  
der Feuerwehr Döhlau**

Florian Döhlau 14/1

Fahrgestell: Ford Transit 170 T350  
Feuerwehrtechnischer Ausbau:  
Furtner & Ammer  
Besatzung: 1/7  
Ausstattung und Beladung:  
Whiteboard  
Schienensystem mit wechselbaren  
Transportboxen  
Transportsystem Verkehrsabsicherung  
Transportsystem Beleuchtung  
Transportsystem Atemschutz



**Einsatzleitwagen (ELW 2)  
Unterstützungsgruppe  
Örtliche Einsatzleitung**

Kater Hof Land 13/1

Fahrgestell:  
Mercedes-Benz Atego 823  
Feuerwehrtechnischer Ausbau:  
Compoint  
Ausstattung und Beladung:  
Besprechungsraum mit Tisch  
und Sitzbänken  
Abgetrennter Funkraum mit drei Funkar-  
beitsplätzen  
Pneumatischer Funkmast  
Wetterstation  
Schnelleinsatzzelt  
Klimaanlage und Standheizung  
Markise  
Umfangreiche IT-Ausstattung

INNOVATIVE METALLBE- UND VERARBEITUNG

## HIGHTECH- VERFAHREN AUS OBERFRANKEN

- Laserschneiden
- Brenn- und Plasmaschneiden
- Biegen, Schweißen, Drehen und Fräsen
- Oberflächenbehandlung in Pulverbeschichtung
- Nasslackierung
- Individuelle Kundenprojekte
- Entwicklung von Prototypen

**GEBELEIN**  
Laser und Biegetechnik

Oberklingsporn 1  
95119 Naila  
Tel. (+49-9282) 93288-0  
info@gebelein-gmbh.de  
www.gebelein-gmbh.de

## Die Metallarchitekten

Ihr Systemlieferant  
für Industrie  
und Handwerk

**KIRRBACH** GmbH

info@kirrbach.eu  
www.metallarchitekten.de

Kirrbach GmbH • Feldstraße 45 • 95152 Selbitz  
Tel. 09280 98107-0 • Fax 09280 98107-49



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 der Feuerwehr Münchberg

Florian Münchberg 42/1

Fahrgestell:  
MAN TGM 13.290  
Feuerwehrtechnischer Ausbau:  
Ziegler  
Besatzung: 1/8  
Ausstattung und Beladung:  
Beladung nach DIN 14530-26  
1.600 l Löschwassertank  
Heckpumpe FPN 10-2000  
Pneumatischer Lichtmast mit 6 LED-Scheinwerfern  
Rückfahrkamera  
Tragbarer Stromerzeuger  
Hydraulischer Rettungssatz  
Hygieneboard



Rüstwagen Logistik RW-L der Feuerwehr Naila

Florian Naila 61/1

Fahrgestell: Mercedes-Benz Atego 1630  
Feuerwehrtechnischer Ausbau:  
Lentner  
Besatzung: 1/2  
Ausstattung und Beladung:  
Ladebordwand mit Rollcontainern  
Fest eingebauter Stromerzeuger  
Lichtmast  
Seilwinde  
Hydraulischer Rettungssatz  
Rettungsplattform



Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser TSF-W der Feuerwehr Oberstebben

Florian Oberstebben 46/1

Fahrgestell:  
MAN TGL 8.220  
Feuerwehrtechnischer Ausbau:  
BTG  
Besatzung: 1/5



**Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Hof**  
*Aus Liebe zum Menschen.*

Ernst-Reuter-Str. 66 b, 95030 Hof  
Tel. 09281 6293-0  
[www.kvhof.brk.de](http://www.kvhof.brk.de)  
[www.facebook.com/brk.kv.hof](http://www.facebook.com/brk.kv.hof)

Ehrenamtliches Engagement

BRK Kleiderladen

Tagespflege „Gute Stube“

**Rettungsdienst**

Hausnotruf, Mobilruf

**Krankentransport**

Kindertagesstätten

Ambulante Pflege, Sozialstation

Erste Hilfe-Kurse

Rappelkiste - der Kinderladen

Freizeitangebote für Behinderte und Senioren

## MEIN BAD *hier starte ich den Tag*



**Ihr Wohlfühlbad – nach Ihren Wünschen!**  
Wir planen, beraten, führen aus – alles aus einer Hand.

**Schauenstein**  
Hofer Straße 39  
Telefon 09252/9966-0  
[www.muenzer-haustechnik.de](http://www.muenzer-haustechnik.de)



**MÜNZER**  
HAUSTECHNIK



**Tanklöschfahrzeug TLF 4000  
der Feuerwehr Schwarzenbach**

Florian Schwarzenbach/Saale 23/1

Fahrgestell:  
Mercedes-Benz Antos 2135 LL  
Feuerwehrtechnischer Ausbau: BAI  
Besatzung: 1/2  
Ausstattung und Beladung:  
Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-3000  
Löschwasserbehälter 4.500 l  
2 x Schaummittelbehälter 200 l und 500 l  
Fernbedienbarer Dachwerfer  
Druckzumischanlage, Nebellöschsystem  
Wasserbetriebener Überdrucklüfter  
Stab-Fast PKW-Abstützsystem  
LKW-Rettungsplattform  
Tragbarer Stromerzeuger



**Tragkraftspritzenfahrzeug TSF  
der Feuerwehr Rothenbürg-Hüttung**

Florian Rothenbürg-Hüttung 44/1

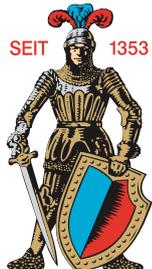
Fahrgestell:  
MAN TGE 5.180  
Feuerwehrtechnischer Ausbau:  
Furtner+Ammer  
Besatzung: 1/5



**Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug  
HLF 20 der Feuerwehr Weißdorf**

Florian Weißdorf 40/1

Fahrgestell:  
MAN TGM 13.290  
Feuerwehrtechnischer Ausbau: Magirus  
Besatzung: 1/8  
Ausstattung und Beladung:  
Löschwasserbehälter 2.000 l  
pneumatischer LED-Lichtmast  
4 Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum  
Einpersonenhaspel am Fahrzeugheck  
Hygieneboard  
Stromerzeuger



SEIT 1353

# Schloßbrauerei

CHR. STELZER *Fattigan*

**Getränke  
Schankwagen  
Kühlhänger  
Festzelt  
Garnituren**

Tel. 0 92 86 / 62 60  
Fax 0 92 86 / 83 90

**Alles aus  
einer Hand !**



Für Freizeit-  
Bohemians und  
Federleichte.

## ROHLEDER

HOME COLLECTION

Hochwertige Home-Accessoires  
aus Rohleder-Markenstoffen.  
Hautfreundlich und aus  
Deutschland. In höchster  
Qualität von Hand gefertigt.

    charmelle   
www.rohleder-home-collection.com





**Robert Hofrichter Betonwerk GmbH**

Leupoldsgrüner Straße 10  
95152 Selbitz Ortsteil Stegenwaldhaus  
Telefon 09280/961-0  
Telefax 09280/961-22  
E-Mail: info@betonwerk-hofrichter.de  
www.betonwerk-hofrichter.de

**Ihr Lieferant für:**

- ▶ Transportbeton
- ▶ Elementdecken Typ Filigran
- ▶ Treppen- und Podeste
- ▶ Silowände
- ▶ Leisten- u. Tiefbordsteine
- ▶ Zaunsäulen aus Beton
- ▶ Fenster- und Türstürze
- ▶ Betonsteine




- Scania Service Partner
- Service für alle NFZ
- Wabco und Krone Service Partner
- AU / SP
- Service EG-Kontrollgerät (analog + digital)
- Tankwageninnenreinigung



**Mit SCANIA SICHER zum Einsatz**

Scheibenacker 1 • 95180 Berg  
Tel: 09293 / 80841 – 48 • Fax: 09293 / 80849  
nlfz@lc-lauterbach.de • www.lc-lauterbach.eu



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug  
HLF 20 der Feuerwehr Zell

Florian Zell 40/1  
 Fahrgestell:  
 Mercedes-Benz Atego 1630 AF  
 Feuerwehrtechnischer Ausbau: Magirus  
 Besatzung: 1/8  
 Ausstattung und Beladung:  
 Tragbarer Stromerzeuger  
 Überdrucklüfter  
 2 x Einpersonenaspel: Schlauch und Verkehrsabsicherung  
 LED-Lichtmast  
 LED-Heckwarneinrichtung



Tragkraftspritzenfahrzeug  
TSF der Feuerwehr Bug-Oppenroth

Florian Bug-Oppenroth 44/1  
 Fahrgestell: VW Crafter  
 Feuerwehrtechnischer Ausbau: Adik  
 Besatzung: 1/5  
 Ausstattung und Beladung:  
 Stromerzeuger  
 Flutlichtstrahler  
 Lichtmast  
 Tauchpumpe  
 Druckluftschäumgerät  
 Firstresponder Rucksack

**Für alle Bestattungsarten** **Vorsorge und Hilfe im Trauerfall**  
 Tag und Nacht erreichbar

**Bestattungen „Pietät“ Hof** · Frau Kunisch  
 Ernst-Reuter-Straße 74 · Tel. 092 81/7 09 20

**Bestattungen „Pietät“ Rehau** · Herr Seiferth  
 Jobststraße 10 · Tel. 092 83/14 66

**Bestattungen „Pietät“ Münchberg** · Frau Fischer  
 Ludwig-Zapf-Straße 1 · Tel. 092 51/85 06 51

**Scharfe Farben!**  
 vielseitig - innovativ - kreativ

ALEXANDER  
**krauß**  
 MALERMEISTER

Münchberg  
 Bayreuther Str.44  
 09251 436800  
 Fax 436777  
 0171 3522800

www.scharfe-farben.de  
 scharfe-farben@t-online.de

- Feuerwehrausrüstungen
- Furtner Feuerwehrfahrzeuge
- Rosenbauer Drehleitern
- Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Rosenbauer Tragkraftspritzen

**Ludwig Feuerschutz GmbH**  
 Esbachgraben 3 · 95463 Bindlach  
 Tel. 0 92 08/58 03 00 · Fax 0 92 08/58 03 90  
 e-mail: [info@ludwig-feuerschutz.de](mailto:info@ludwig-feuerschutz.de) · [www.ludwig-feuerschutz.de](http://www.ludwig-feuerschutz.de)





HIER GLEICH ONLINE EINEN TERMIN VEREINBAREN – WIR FREUEN UNS AUF SIE!



**TÜV SÜD – immer in Ihrer Nähe!**

Unsere gesetzlichen Leistungen:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Änderungs- und Vollgutachten

**TÜV SÜD Service-Center Hof**  
 Erlhofer Straße 75 · 95032 Hof  
 Tel.: 09281 7799261  
 Fax: 089 51551972  
 Öffnungszeiten:  
 Mo – Fr 08.00 – 12.00 und 12.30 – 17.00 Uhr  
 Sa 09.00 – 12.00 Uhr

Weitere Leistungen:

- Schadensgutachten
- Wertgutachten

**TÜV SÜD Service-Center Hof-West**  
 Fuhrmannstraße 7 · 95030 Hof  
 Tel.: 09281 66499  
 Fax: 09281 66511  
 Öffnungszeiten:  
 Mo – Fr 08.00 – 12.00 und 12.45 – 16.30 Uhr  
 Sa 09.00 – 12.00 Uhr

[www.tuev-sued.de](http://www.tuev-sued.de) TÜV®



**STADT SELBITZ**

Wir bedanken uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Selbitz und den Ortsteilwehren für ihren Einsatz rund um die Uhr!

**Erster Bürgermeister Stefan Busch**



**Firma Opel GmbH**

- Abbruch & Demontage
- Erdarbeiten
- Bagger- & Radladerarbeiten
- Verkauf von Sand & Schotter
- gesiebter Humus
- Transporte & Container



Weißlenreuth 18 · 95176 Konradsreuth  
 Tel. 092 92/4 34 · Fax 092 92/9 42 42  
 Mobil 01 71/4 75 21 71 oder 01 71/9 57 28 04  
[info@opel-abbruch.de](mailto:info@opel-abbruch.de)

**Elektro-Richter KG**  
[www.elektro-richter.com](http://www.elektro-richter.com)

*Wir bringen den Strom in die richtigen Drähte*

**Straßdorfer Str. 20**  
**95119 Naila - Lippertsgrün**  
**Tel.: 09282 / 8164**  
**Email: info@elektro-richter.com**



... mit Leuchtausstellungshaus direkt an der B173  
 95189 Köditz – Göstraße. 5

**Einbruchschutz zahlt sich aus!**

Beantragen Sie ihren **KfW-Zuschuss** für einbruchhemmende Türen und Fenster ab Widerstandsklasse RC2.

Fragen Sie uns nach einem unverbindlichen Angebot.

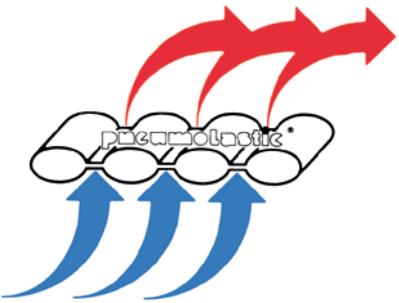


**Rucker**  
 Stahlbau - Metallbau

Stärenweg 13, 95030 Hof  
 Tel.: 0 92 81 - 70 95-0  
[post@rucker-hof.de](mailto:post@rucker-hof.de)

**KfW**  
 Bank aus Verantwortung

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage [www.rucker-hof.de](http://www.rucker-hof.de) oder auch unter [www.facebook.de/rucker.hof](https://www.facebook.de/rucker.hof)



- Technische Textilien
- Herstellung und Vertrieb von Kunstleder
- Lohnbeschichtungen
- Thermoplastische Bänder für Nahtabdichtungen
- Ultraschall-Verbundstoffe für Sitzbezüge, Liegeauflagen, Gelenk- und Körperbandagen



**pharetra®**

Dr. Köcher-Gruppe  
 Gesellschaft für textile Kunststoffanwendung mbH & Co. KG  
 D-95152 SELBITZ/BAYERN  
 Telefon +49 9280 / 392  
 Telefax +49 9280 / 5939  
 e-mail: info@pharetra.com  
 Internet: www.pharetra.com

Hast du auch mehr Feuer als andere?  
Dann komm' zu uns ins Team!



Christian Alber  
FF Helmbrechts  
Werkzeugverantwortlicher  
bei Sell Helmbrechts



Mike Börner  
FF Helmbrechts  
FF Schauenstein  
Lagerist bei Sell Helmbrechts



Florian Wild  
FF Helmbrechts  
Fachbauleiter TGA bei  
Sell Helmbrechts

Sell GmbH | Schulstraße 21 | 95233 Helmbrechts | Tel 09252 960-0 | Fax 09252 960-182 | info@sell.gmbh

**FEUERWEHR-LERNBAR**  
Die Ausbildungsmedien der Feuerwehrsulen in Bayern



[feuerwehr-lernbar.bayern.de](http://feuerwehr-lernbar.bayern.de)



**112**<sup>®</sup>

hundertzwölfgrad.de

Gerüstet für jeden Einsatz!

Handgefertigte Messenger-Taschen aus Feuerwehrschauch  
hält zu Dir auch im härtesten Einsatz.

ab €149,-\*



Jetzt bei uns: im Online-Shop - per Telefon oder E-Mail  
[www.112grad.de/shop](http://www.112grad.de/shop) - 08205 969610 - [info@112grad.de](mailto:info@112grad.de)

\*Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten